

Für einen nachhaltigen Kleiderschrank

Neun Frauen aus Balzers setzen sich dafür ein, dass Kleidungsstücke, die im Schrank verstauben, ein neues Zuhause finden. Denn die **Mode ist ein schnelllebiger Trend** und dem möchten sie entgegenwirken.

Melanie Steiger
msteiger@medienhaus.li



Noch bevor der Winter vorbei ist, sind bereits die Kataloge der Versandhäuser mit den neuesten Trends für den Frühling und Sommer im Briefkasten. Wer also mit der Mode gehen will, braucht regelmässig neue Kleider. Zudem gehen einige Stoffe nach kurzer Zeit kaputt, die Farbe verblasst oder das Kleidungsstück verformt sich. Also muss man ständig neue Artikel kaufen. Dann gibt es noch die Abendkleider für einen speziellen Anlass, die man nur einmal trägt. Manchmal tätigt man aus einem Impuls heraus Fehlkäufe, legt an Gewicht zu oder nimmt ab – und dann passt nichts mehr.

Kein Angebot für Erwachsene gefunden

Ein paar Frauen aus Balzers haben sich zum Verein 94Secondhand zusammengetan und möchten dem entgegenwirken. Denn ihnen ist wichtig, dass auch die Mode nachhaltig ist. Die Initiantin Linda Morger machte sich auf die Suche nach Secondhand-Kleider für sich. In der Region fand sie jedoch kein Angebot für Erwachsene – lediglich für Kinder. Folglich beschloss sie, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und rief ein paar Balznerinnen zusammen. «Wir alle finden die Nachhaltigkeit in der Mode ein sehr wichtiges Thema. Die Mode ist eine grosse Umweltsünde und sehr kurzlebig», sagt Nicole Risch, Mitglied des Vereins 94Secondhand Balzers. Der Anfang war jedoch holprig. Gerade im Jahr 2020, als sie starten wollten, mussten die Frauen aufgrund der Coronapandemie absagen. Auch Räumlichkeiten zu finden war zu Beginn nicht einfach.



Nicole Risch (l.) und Chantal Kaufmann wollen das verstaubte Image der Secondhand-Kleider aufpolieren. DANIEL SCHWENDENER

Weiter sollen Secondhand-Kleider das Image von schmutzlicher Ware und Klamotten zweiter Klasse verlieren. «Es sind wirklich schöne Sachen dabei, die meist nur einmal oder gar nicht getragen wurden. Eine Schneiderin bringt uns sogar selbst gefertigte Stücke», erzählt Nicole Risch begeistert. Mit der Sammlung der Kleider beginnt das Team eine Woche vor dem Markt. «Wir haben die Annahme auf 20 Artikel pro Person beschränkt, darum achten sie auch darauf, dass es schöne Dinge sind und sie auch weggehen», sagt Vereinsmitglied Chantal Kaufmann. Im Keller vom Alten Pfarr-

hof in Balzers bereiten sie alles für den bevorstehenden Markt vor. Die Woche vor dem Markt wird dekoriert, die Kleider angeschrieben und aufgebaut. «Ich glaube, die Menschen sind demgegenüber offener geworden, denn es kommen jedes Mal mehr vorbei und die Rückmeldungen, die wir erhalten, bestätigen das. Das Image von Secondhand-Kleider verbessert sich», so Chantal Kaufmann. Zweimal jährlich wird der Markt durchgeführt mit Kleider für den Frühling/Sommer und Herbst/Winter. Die Kleider, die der Verein nicht verkaufen konnte, spendet er sowie den Gewinn des Markttags.



Die Vorbereitungen für den Secondhand Markt in Balzers dauern eine Woche PD